

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0548/2010

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

Boehme@stadt-muenster.de

Datum:

10.02.2011

Betrifft

Dorbaumstraße - Verbreiterung des nördlichen gemeinsamen Geh- und Radweges zwischen Wersedaïpe und Am Hof zur Linde

Beratungsfolge

17.03.2011 Bezirksvertretung Münster-Ost

Bericht

Bericht:

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Ost hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost am 20.05.2010 folgende Anregung eingebracht: (Ifd.Nr. A-O/0011/2010): „Die Verwaltung wird beauftragt, die Verbreiterung des derzeit schmalen kombinierten Geh- und Radweges auf einem ca. 250 m langen Teilstück (etwa 50 m vor Einfahrt Wersedaïpe bis Bushaltestelle Drostestraße/Einfahrt Hof zur Linde) zu prüfen. Dabei sind vor allem Fragen des möglicherweise notwendigen Grunderwerbs zu klären und es ist eine Baukostenschätzung vorzunehmen.“

Die Verwaltung wurde durch die Bezirksvertretung Münster-Ost um Stellungnahme gebeten.

Auf der Dorbaumstraße im Abschnitt zwischen Handorfer Straße und Disselbreede gibt es auf der Südostseite keinen baulich angelegten Radweg. In 2008 wurde zur Verbesserung der Verkehrssicherheit mit der Markierung eines Schutzstreifens auf der Fahrbahn eine kostengünstige Alternative kurzfristig umgesetzt. Die Realisierung eines Hochbordradweges wurde seinerzeit aufgrund des erforderlichen kostenintensiven Umbaus der Dorbaumstraße mit Verschiebung der Straßenachse und der nordwestlichen Nebenanlagen, dem Wegfall von Stellplätzen und zusätzlichem Grunderwerb zurückgestellt.

Der gemeinsame Geh- und Radweg auf der Nordwestseite entspricht mit einer Breite von 1,50m nicht den Anforderungen der StVO. Für den StVO-konformen Ausbau müsste der gemeinsame Geh- und Radweg in einer Breite von mind. 2,50m ausgebaut werden. Auf einem Teilstück (ca. 35m) wären hierfür zusätzlich Grunderwerb und Ersatzmaßnahmen erforderlich.

Die Gesamtkosten betragen ca. 80.000€. Dabei entfallen für den Abschnitt zwischen Wersedaïpe und Am Hof zur Linde (ca. 230m) Kosten von ca. 46.000 € und für den Abschnitt vom östlichen vorhandenen Ausbau bis Wersedaïpe (ca. 70m) Kosten in Höhe von 34.000 €. Die Maßnahme ist zu 75% förderfähig.

Die Möglichkeit, den Radverkehr analog der Südseite vom Fußgängerverkehr durch einen Radfahrstreifen oder Schutzstreifen zu trennen, ist, aufgrund der geringen Fahrbahnbreite, nicht gegeben.

Eine Verbreiterung des nordwestlichen gemeinsamen Geh- und Radweges ist grundsätzlich möglich. Es ist wiederum zu berücksichtigen, dass die Fußgängerfrequenz auf der westlichen Seite deutlich geringer ist als auf der östlichen Seite, die annähernd durchgängig von Wohnbebauung begleitet ist und von der die Straßen und Wege in die östlich benachbarten Siedlungsteile abgehen.

In Abwägung zu zahlreichen, bereits beschlossenen aber bisher nicht umgesetzten Radwegemaßnahmen im Stadtgebiet, kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen an Unfallhäufungsstellen (UHS) und Unfallhäufungslinien (UHL) und vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltlage wird diese Maßnahme nicht priorisiert.

In Vertretung

Gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Antrag A-O/0011/2010